

Saale-Zeitung.

Zweckundvierziger Jahrgang.

Anzeigen werden die Spaltenzeit aber dem Raum mit 20 Sp. ...

Nr. 562.

Halle a. S., Montag, den 30. November

1908.

Die Gesellschaftsteuer.

Der dem preussischen Landtag vorgelegte Entwurf eines Gesellschaftssteuergesetzes stellt eine neue und durch nichts gerechtfertigte Belastung des schon nach der gegenwärtigen Rechtslage einer Doppelbesteuerung unterliegenden, in Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften, in Aktien, Vereinen angelegten Kapitals dar.

Besonders ungerührt erscheint die Gesellschaftsteuer, wenn man erwägt, daß die in den Händen von Einzelpersonen, seien dies Großindustrielle, begüterte Magnaten oder sonstige Großkapitalisten, vereinigten Vermögensmassen von der mit der Gesellschaftsteuer verfolgten Tendenz getonter und verschärfter Heranziehung frei bleiben und dadurch im Wettbewerb mit den in Gesellschaftsform arbeitenden Kapitalisten eine die letzteren um so schwerer treffende Vorsprungstellung erlangen.

Gerade in dieser Kapitalisierungszeit, in der die Möglichkeit, alle Einzelermöglichtungen zu konzentrierter wirtschaftlicher Tätigkeit zusammenzufassen, liegt bei der kapitalistischen Grundlage des modernen Wirtschaftslebens überhaupt die wesentliche Voraussetzung wirksamer Betätigung auf dem Weltmarkt.

Die unausbleibliche Folge einer besonderen Heranziehung des Gesellschaftsvermögens in Preußen wird das Streben sein, so viel als möglich den Sitz des in Preußen steuerpflichtigen Unternehmens in andere Bundesstaaten zu verlegen. Findet dieses Bestreben auch seine Begrenzung in den in § 1 des Entwurfs aufgestellten Voraussetzungen für die Steuerpflicht, wonach neben dem Ort der Befähigung zum Grundeigentum oder der Unterhaltung von Gewerbe- oder Fabrik-Anlagen oder sonstigen gewerblichen Betriebsstätten in Betracht kommt, so gibt es doch nicht wenige, insbesondere im Auslande arbeitende Gesellschaften, welche jede Verbindung mit dem Einzelstaat Preußen lösen und ihren Sitz ohne jede Beeinträchtigung ihrer Betätigung nach außerpreussischen Orten verlegen können.

Es wird deshalb auch zu erwägen sein, ob nicht, wenn überhaupt die Gesellschaftsteuer in Betracht gezogen wird, die reichsrechtliche Regelung eintreten muß. Mit dieser Frage wird sich voraussichtlich die Finanzkommission, die nach Ablauf der ersten Sitzung der Steuergelegenwürde einberufen ist, ernstlich zu beschäftigen haben.

Neue Pöbel-Exzesse in Prag.

Daß der gestrige Sonntag weitere Ausbreitungen des jenseitigen tschechischen Pöbels bringen würde, war vorzusagen. Trotzdem die Prager Volksgewalt die ganze Nacht vom Sonnabend zum Sonntag für Vorbereitungen zur Verhängung hatte, war es ihr — ungerathlicher Weise — nicht möglich, den Ausbruch neuer Unruhen am Sonntag im Keime zu ersticken. Das Verhalten der Behörden wirkt sich nach wie vor schlagend auf die Nachschäure der österreichischen Regierung. Die Prager Exzesse bilden für Oesterreich eine schwere Niederlage, als eine Schlappung von den Serben

oder Türken. Ueber den Verlauf der jüngsten Ereignisse wird aus Prag berichtet:

Der Graben war am Sonntag bereits in den Morgenstunden von einer nach Tausenden zählenden tschechischen Menge besetzt, die beim Erscheinen der deutschen Gouleuz-Infanterie gelang es der Menge, den Doppelkorso der Gembarmerie und Polizei zu durchbrechen, die Studenten, unter denen sich auch einige Reichsdeutsche befanden, wurden zu Boden gemorren und mißhandelt. Hierbei erhielt ein deutscher Student einen so starken Stoß über den Kopf, daß ihm ein Knochen ersplittert wurde. In diesem Augenblick wurde Militär requiriert, und ein Bataillon Infanterie räumte unter Mithilfe der Polizei den Graben, was jedoch erst nach Verlauf einer Stunde gelang, da sich die Menge immer wieder von neuem ansammelte und gegen das Militär unter wütenden Zurufen vorging. Auf dem Graben hatten sich zahlreiche deutsche und tschechische Abgeordnete und fast sämtliche Prager Stadträte eingefunden.

Die größten Exzesse

wurden in den Vorstädten verübt. Den von der Polizei aus dem Innern der Stadt vertriebenen Exzendenten begegnete ein von der Reichspolizei kommender Demonstrationstrupp, der zugleich mit tschechischen Minoritätsschulen in Nordböhmen manifestierte. Beide Züge vereinigten sich, und es kam nun in den Seitengassen und in den Vorstädten zu argen Krawallen. Unter anderem hielten die Exzendenten vorübergehende Straßensperren auf und durchsuchten sie nach deutschen Passanten. Hierbei wurde auch ein Kaufmann aus Berlin, den die Menge für einen deutschen Studenten hielt, aus dem Wagen geschleudert und arg mißhandelt. Einem Redakteur der „Bohemia“ widerfuhr das gleiche Schicksal. Mehrere Fälle kamen zu Tausenden vor. Der Student Kurt Weitz aus Straßburg, der in Prag studiert, wurde in einer Seitengasse, weil er Deutsch sprach, überfallen und schwer mißhandelt. Die Wache verweigerte jede Hilfeleistung. Stattdessen mußte ebenfalls Militär die tschechischen Demonstranten zurückdrängen. Zahlreiche Offiziere, die einzeln gingen, wurden inluliert.

Wiel bemerkt wurde, daß die Demonstration heute einen fast atibnbnationalen Charakter zeigte. Ein Teil der Menge sand die erste Straupe der österreichischen Hofschymme und begleitete sie mit Schmähsprüchen. Ein Trupp der Exzendenten rief bei einem Dekorationsgeschäft, das zum Kaiserjubiläum Fahnen in den österreichischen und böhmischen Landesfarben ausgehängt hatte, die österreichische Fahne herab, zerhiebte die Stange am Pfahler und zerhackte das Tuch in kleine Stücke. Auch in der Ferdinandstraße wurde von Demonstranten eine schwarz-gelbe Fahne unter Hochrufen auf Serbien herabgerissen, bespuckt, durch den Krug geschleudert und schließlich auf den Balkon des Postzepräsidiums geworfen.

Deutsche Protestkundgebungen

fanden an verschiedenen Orten statt. Hierzu liegt folgende Meldung vor:

Prag, 29. Nov. Nach einer imposant verlaufenen deutschen Protestkundgebung gegen die Gewaltthaten der Tschechen in Prag, bei der der Bürgermeister und Abgeordnete zur nationalen Selbstverteidigung auftraten, da die Regierung es an Schutz für die Deutschen fehlen lasse, wurde ein Unruhr durch die Stadt veranlaßt. Bei der Wohnung des Kreisgerichtspräsidenten Urban sowie der des tschechischen Gerichtsadjunkten Kronus kam es zu einer besonderen Demonstration. Die Fensterheben der beiden Wohnungen wurden eingeschlagen. Wiederholt erging sich Zusammenstöße mit der Wache.

In Reichenberg, Komotau, Tepliz und Bodenbach fanden ebenfalls große Protestkundgebungen der Deutschen statt. Überall wurden radikale Reden gehalten, in denen angelehrt der fortgesetzten Verleumdungen des Slaventums gegen die Deutschen diese zur Selbsthilfe aufgefordert und nationale Zweitteilung Böhmens sowie die Schaffung einer Provinz Deutschböhmen und Verlegung der tschechischen Hochschulen aus Prag nach Reichenberg verlangt wurden. In Traupau fanden nach der Protestversammlung gegen die Slawifizierung der tschechischen Gerichte große Straßenkundgebungen statt.

Deutsches Reich.

Die große juristische Staatsprüfung.

Am. Mit dem 1. Dezember tritt, wie wir hören, eine Abänderung der Prüfungsordnung für die große juristische Staatsprüfung in Kraft. An Stelle der bisherigen freien Vorträge, für welche das Thema vier- oder fünfzig Stunden vorher gegeben wurde, tritt jetzt ein Vortrag aus Gerichtsakten, die dem Referendar drei Tage vor dem Termin übergeben werden. Dabei ist die dienliche Versicherung abzugeben, daß fremde Hilfe irgend welcher Art nicht benutzt wurde. In den Ausführungsbestimmungen zu der neuen Verordnung ist auch festgelegt, daß die Aufzeichnung und die Weitergabe des in dem betreffenden Vortrage behandelten Materials eine disziplinarische Ahndung zur Folge hat.

Diese Neuerungen hängen mit gewissen unläuteren Modifikationen zusammen, durch welche den Kandidaten zur großen Staatsprüfung aus Sammlungen früherer Vorträge über daselbe Thema eine Hilfsquelle zur Verfügung gestellt wurde. War diese Hilfe für die Kandidaten im allgemeinen auch durch aus illustrierte, so erschien es doch angemessen, derartige Nachschlagen für alle unzulässig zu machen.

Die Liberalen beim Großherzog von Mecklenburg.

Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin hat am Sonnabend den Gesandtschaftsausschuß der Liberalen in Schwerin empfangen. Nachdem in längerer Ausdehnung die Wünsche des liberalen Wahlvereins hinsichtlich der Verfassungsfrage vorgelegt worden waren, erklärte der Großherzog, daß er seinen grundsätzlichen Standpunkt der Deputation nicht oerenthalten wolle. Der Großherzog fuhr dann fort:

„Als ich mich aus freien Stücken entschloß, das von meinem Großvater begonnene, aber nicht zu Ende geführte Werk einer zeitgemäßen Umgestaltung der bestehenden Landesverfassung wieder aufzunehmen, war mir nicht unbekannt, daß über die Frage, in welcher Weise diese schwierige Aufgabe zu lösen sei, die Ansichten in der verschiedensten Kreise des Landes weit auseinandergehen. Wollte ich mein Land vor schweren Konflikten bewahren, so mußte ich deshalb mich Augenmerk darauf richten, daß die Verfassungsfrage nicht den einseitigen Standpunkt einer bestimmten Partei zur Richtschnur nehme, sondern unter Berücksichtigung der tatsächlich bestehenden Verhältnisse in die Hand der verschiedenen politischen Gegenheiten im Lande vermittelnde Richtung einhalte.“

Wenn, wie ich zu meinem Bedauern vernommen, die Ausführung gefehlt gemacht worden ist, daß ich ein in der Verfassungsfrage gegebenes Verprechen nicht eingelöst hatte, so muß ich mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten. Eine Verfassung bestimmter Art habe ich meinem Volke weder versprochen wollen, noch versprechen können. Ich habe nur meinen Entschluß kundgegeben, auf die Durchführung der Verfassungsreform nach Maßgabe meiner angelegentlichsten Erwägungen hinzuwirken. Ich bin auch fest entschlossen, die von mir eingeleiteten Verhandlungen nicht aufzugeben und dieselben zu einem dem Lande dienlichen Ende zu führen. Gleichwohl habe ich es mir nicht verzeihen können, in dieser für das ganze Land so wichtigen Angelegenheit auch die Wünsche des liberalen Wahlvereins zu hören, wie ich für jeden meiner Untertanen ein offenes Ohr habe.“

Charakteristisch für das politische Denken in Mecklenburg ist das „gleichwohl“, mit dem der Großherzog sich gegenwärtig entschuldigt, die Liberalen empfangen zu haben.

Herr v. Alderen-Wächter: Botschafter in Konstantinopel.

An unterrichtiger Stelle hört der Berliner Vertreter unseres Blattes, daß Herr v. Alderen-Wächter, der bekanntlich den Staatssekretär v. Schöen während seines Urlaubs vertritt, und in den nächsten Tagen wieder nach Bukarest zurückkehrt, den Gesandtenposten in Rumänien nicht mehr lange innehaben wird. v. Alderen-Wächter ist als Nachfolger des Botschafters v. Marischall in Konstantinopel designiert. Botschafter v. Marischall hegt schon lange Zeit den Wunsch, sich infolge vorgerückten Alters (er zählt 66 Jahre) in den Ruhestand zurückzuziehen. Solange jedoch die ungeborenen Zustände in der Türkei andauern, dürfte der bewährte Diplomat seinen Posten behalten.

Entwicklung eines Denkmals Friedrichs d. Gr.

Aus Schwednitz wird gemeldet: In Anwesenheit des Prinzen Eitel Friedrich wurde gestern ein Denkmal König Friedrichs des Großen enthüllt. Vereine der Stadt und des Kreises, die Innungen und Schulen hatten in den Straßen, die der Prinz vom Bahnhof bis zum Denkmal auf dem Markt vor dem alten Rathause durchfuhr, Aufstellung genommen. Vor dem Denkmal fand eine Ehrenkompanie des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm II. (1. Schließendes) Nr. 10 mit den direkten Vorgesetzten. Der Vorliegende des Denkmals-Ausschusses, Generalleutnant v. D. Febr. v. Reichenitz, hielt die Festrede. Prinz Eitel Friedrich gab dann das Zeichen zur Enthüllung des Denkmals, das eine in Bronze gegossene Nachbildung des Denkmals Friedrichs des Großen in der Siegesallee in Berlin ist. Nach der Feier nahm der Prinz im Rathause den Ehrentrunk der Stadt Schwednitz entgegen und begab sich dann zum Frühstück in das Kasino des Grenadier-Regiments. Aus Anlaß der Feier sind verschiedene Auszeichnungen verliehen worden. Der erste Bürgermeister Kaemel erhielt den Titel Oberbürgermeister.

Das Gebot für den Landrat.

Einen erheblichen Beweis von Vorhaben einigen Rückgrates haben die Geiseln des Hannoverischen Kreises Sullingen geliefert. Dort war kürzlich der Landrat Dr. F. geborden. Der evangelische Superintendent Folgt in Sullingen hielt es nun für angebracht, in einem miltigen Kundschreiben die ihm zuzuschickten Geiseln von diesem Pöbelsalle in Kenntnis zu setzen, mit der Anbeigabe, „den

Entscheidungen des Oberlandesgerichts Raumburg.

(Nachdruck verboten.)

Differenzen beim Gashofverkauf durch eine Brauerei. Im Januar 1906 hatte der Gastwirt F. H. S. ...

Ausland.

Weitere italienische Protestversammlungen.

Aus Rom wird gemeldet: Gestern fand hier eine Protestversammlung gegen die Vorläufe an der Wiener Universität statt, an der gegen 15 000 Personen teilnahmen.

Die russisch-perjischen Beziehungen in der Reichsduma.

Vor Schluss der morgigen Sitzung der Reichsduma brachten, wie aus Petersburg gemeldet wird, die Sozialdemokraten eine Interpellation ein, in der der Kriegsminister aufgefordert wurde, sich über die Tätigkeit des Obersten Jachow in Persien zu äußern.

Das Ende von Mulay Mohamed Sultan.

Das Sultanat Mulay Mohameds hat, wie aus Tanger gemeldet wird, ein schnelles Ende gefunden. Nachdem er sich unmittelbar nach dem Verlassen des Schaughubetgebiet zum Sultan hatte proklamieren lassen, wurde er auf dem Wege nach Rabat von dem dort weilenden Mahalführer Mulay Hafid ben Ali als Gefangener nach Rabat geführt.

Vom Balkan.

Keine serbisch-türkische Entente.

Aus Konstantinopel wird berichtet: Der Minister des Auswärtigen erklärte einem Redakteur der 'Jeni Gazeta' gegenüber, daß der frühere serbische Ministerpräsident Valitich auf seiner Heimreise über Konstantinopel dem Großvezir und ihm selbst nur einen einfachen Höflichkeitseindruck gemacht habe.

Das türkische Flottenprogramm.

Die türkische Zeitung 'Jeni Gazeta' veröffentlicht das vom Marineministerium ausgearbeitete Flottenprogramm für einen Zeitraum von acht Jahren. Die Gesamtausgaben betragen 17 860 000 Pfund, von denen in das Budget des nächsten Jahres 2 232 000 Pfund einzufleßen sind.

Abschluß der türkisch-bulgarischen Verhandlungen.

Die bulgarisch-türkischen Verhandlungen sind durch den gegenseitigen Austausch der Protokolle beendet worden. Der Großvezir wird dem Ministerpräsidenten das Protokoll zur Bestätigung vorlegen. Die bulgarischen Unterhändler ziehen in ihre Heimat zurück.

Die Silberwährung in China.

Die Grundlage der Silberwährung, die durch ein kaiserliches Edikt vom 5. Oktober angeordnet wurde, bildet eine große Silbermünze von einem Tael Schachhaugewicht; außerdem werden im Verkehrsinteresse Silbermünzen im Gewicht von einem halben Tael sowie Scheidemünzen zu einem Zehntel Tael und ein Zwanzigstel Tael auszufertigen.

Sofern nicht auf Grund von Verträgen mit dem Auslande nach der alten Weise geredet werden muß, sollen die neuen Münzen bei allen Einkassungen und Auszahlungen an den Kassen der oberen und niederen Behörden in der Hauptstadt wie auch in den Provinzen gleichmäßig verwendet werden.

Kleine Tagesnachrichten.

Baron Lehrenthal wird, wie aus Wien verlautet, am 2. Dezember in den Grafenstand erhoben werden. An die Spitze der Militärkanzlei des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand soll ein hoher General treten.

Gemeinden im Gottesdienste von der Kanzel herab in gestimmter Weise den Heimgang des Herrn Landrats mitzuteilen und des Beimgegangenen in offiziellen Kirchengedächtnissen zu gedenken.

„Sparsamkeit im Eisenbahnbetriebe.“

Die 'Berliner Korr.' schreibt: In den letzten Tagen ist durch die Presse ein Artikel der 'Breslauer Morgenzeitung' verbreitet worden, in welchem auf 'gefährliche Sparsamkeitsversuche im Eisenbahnbetriebe' hingewiesen wird.

Zufätzlich ist aber auf den Staatsbahnen über diese Vorläufe weit hinausgegangen worden, wobei in den einzelnen Bezirken verschiedene Verfahren wurden. Die Frage ist nunmehr einheitlich geregelt, wobei alle zur Wahrung der Betriebssicherheit nötigen Anordnungen getroffen wurden.

Saatenstand in Deutschland Mitte November.

Für den Saatenstand in Deutschland Mitte November sind nach der Zusammenstellung des Kaiserlichen Statistischen Amtes, die für die einzelnen Staaten und Landesteile im 'Reichsanzeiger' veröffentlicht wird, die Notizen folgende: — Nr. 1 bedeutet sehr gut, 2 gut, 3 mittel (durchschnittlich); die Zwischenstufen sind durch Dezimalen bezeichnet —

Table with 3 columns: Crop type, 1908, 1907. Rows include Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertrapsen.

Parteinachrichten.

— Dessau, 30. Nov. Der Liberale Wahlverein für Anhalt I, Richard Roschke hat gestern, Sonntag, im Bahnhofs-Hotel seine Generalversammlung abgehalten.

„Der Liberale Wahlverein für Anhalt I, Richard Roschke“ erachtet die Besetzung der Finanzkommission im Reich für eine dringende Notwendigkeit, fordert aber, daß die geplante Finanzreform ohne einseitige Belastung der mittleren und unteren Volksschichten und ohne einseitige Belastung einzelner Industrien, deren Rückgang auf Tausende von Arbeitern drückend wirken würde, gemacht wird.

„Die Versammlung ersucht die Vertreter des einschiedenen Liberalismus im anhaltischen Landtag, in Wahrung freimüthiger Grundsätze insbesondere einzutreten: 1. für Einführung des mit der Proportionalmaßnahme zu verbindenden Reichstagswahlrechts auch zum Landtage; 2. für baldige Gleichstellung der Frauen mit den Männern in Ausübung staatsbürgerlicher Rechte, zunächst auf kommunalem Gebiete; 3. für Beseitigung der Beamtengehälter und der Arbeitslöhne in staatlichen Betrieben nach den herrschenden Teuerungsverhältnissen; 4. für Abstellung der Beschwerden des im Kleingewerbe tätigen Mittelstandes auf dem Gebiete der Bauordnung und des Submissionswesens; 5. für Abschaffung kirchlicher Aufsichtsrechte auf dem Gebiete der Erziehung; 6. für Abschaffung der kriminellen Bestrafung des Kontraktbruchs in ländlichen Arbeitsverhältnissen; 7. für Einführung des geheimen Wahlrechts bei der Wahl der Arbeiterausschüsse in staatlichen Betrieben.“

Allgemeine Mitteilungen.

— Eine Protestversammlung gegen die Reichsweinsteuer. In der Mainzer Stadthaustage Sonntag nachmittags eine von mehreren tausend Wijnern und Weinbändlern besuchte Versammlung gegen die Reichsweinsteuer, der auch verschiedene Reichstags- und Landtagsabgeordnete beizuhören, und in der eine Resolution gegen die Steuer gefaßt und gleichzeitig die heftige Regierung aufgefordert wurde, ihren Bevollmächtigten im Bundesrat zu beauftragen, im Reichstag gegen die Weinsteuern, wie auch schon vorher im Bundesrat, Protest zu erheben.

— Die Ausnahme Professor Schnitzers in die philosophische Fakultät der Universität Wüzburg ist insolge des drohenden Kirchenbannes als gelöst anzusehen.

— Im Prozeß der Bahnunterbrechung gegen Graf und Gräfin Kwiecki wegen Herausgabe des

Einbruch giftiger Gase.

? Diebst., 29. Nov. Ein Unglück, das leicht die schwersten Folgen haben konnte, ereignete sich heute nachmittags bei der hiesigen Gemischtwaarenhandlung am Saalen.

Als bei dem Schichtwechsel um 2 Uhr die weit über hundert Mann zählende Belegschaft zur Ausfahrt sich rüstete, wurde durch einen Stoß ein großes Lager von Kohlenäure angebrochen. Von den mit großer Schnelligkeit sich verbreitenden giftigen Gasen wurde ein guter Teil der Belegschaft mehr oder minder betäubt und verletzte sich bei den Verhänden, sich noch möglichst zu retten.

Die Leiche auf dem Grund des Teiches.

? Diebst., 29. Nov. In einem Dorfe hiesiger Umgebung sollte wie alljährlich zur Kirchweihzeit ein großes Festschmückens wegen bekannte Rittergutseich geöffnert werden. Der Teich wurde abgelassen, auf dem Grunde lag eine Leiche, die als Leiche eines Mannes erkannt wurde.

Die Engel mit den ... Badeschiffen.

Jena, 28. Nov. Eines Morgens betritt der Oberlehrer einer höheren Lehrerschule das Schulzimmer einer unteren Klasse, aus dem lautes Lachen und Stimmengewirr schallte. Blödsinnell verschwunden Blüher unter die Tischde und erschrocken sehen die Kleinen nach dem allgemein beliebten Oberlehrer, als hätten sie ein böses Gewissen; sie hatten nicht, sondern ihren Religionslehrer erwarteten dürfen.

Der Lehrer berichtigte, als er in dem Bude den Grund der allgemeinen Heiterkeit erblinnete, daß er im ersten Moment ein lautes Aufschreien habe unterdrücken müssen; später sei ihm allerdings eine andere Empfindung gekommen. Die Kleinen waren als demoralisierte Kinder zu dem Religionslehrer erstattet worden; er hatte in seiner Zeit

forge am das Spelendeil der Ketten sämtliche Bücher ein-
gesammelt, die Ketten nackten Figuren durch Kreuzweise
eine Straße wirklich mit einer Art Babe-
hölse bekleidet! Eine Wüste, die selbst bei der kleinen
Anzahl von ca. 20 Schülern nicht zu unterschätzen war!

Die Leipziger Einverleibungsfrage vor dem Bezirkstage.

Leipzig, 29. Nov. Der Bezirkstag hat sich entgegen
dem Beschlusse des Bezirksauschusses für die Einverleibung
der Gemeinden Probstheida, Stötteritz und Döllitz ausge-
sprochen. Ebenso auch für die Einverleibung der Vororte
Wahren, Dösen und Stünz, die der Bezirksauschuss befannt-
lich bestritten hatte.

Durch erglühenden Spiritus verbrannt.

Dresden, 30. Nov. Heute früh in der neunten Stunde
fiel in der Schloßstraße Nr. 17 eine Spiritusexplo-
sion statt, bei der eine Frau verunglückte. Der zu
Hilfe eilende Chemiker verbrannte sich schwer, so
daß die Ueberführung der beiden Verletzten in das Friedrich-
städter Krankenhaus notwendig wurde.

Gefahr bei Zappendorf, 29. Nov. Das Kalfäger
angefahren. Heute morgen gegen 6 Uhr erstürmte
auf dem nahen Kalfwerte, Salzmünde II* plötzlich hinter-
einander 12 Böllerschüsse, die den umliegenden Ortschaften
zur großen Freude verkündeten, daß das Kalfäger im
Schachte angebohrt ist. Jedenfalls wird nun in Kürze der
volle Betrieb des ganzen Wertes aufgenommen werden.

Leipzig, 28. Nov. (Bermittelt) wird seit dem
25. d. M. der 51jährige Schuhmacher Friedrich Bode von
der Etwaise Angaben über den Verbleib des Bode erbittet
die Kollisionspetition.

**Leipzig, 27. Nov. (Folgendes originelles In-
terat)** lehr wir im „Zeiger Anzeiger“. Bei seinem defini-
tiven Wegzug von Zeitz nach meinem neuen Wirkungskreise
Burg b. M. rufe ich allen meinen früheren Kunden,
sowie Freunden um ein herzlichstes Lebewohl, alten so-
genannten guten Freunden und Bekannten doppelter Front aber
ein fröhliches „Aufschie mit den Büdel hinunter“ zu. Und
bei dem besonders unergütlich bleiben wollenen Kunden,
welche mich nach Jahren recht schwerhörig gegenüberstehen,
den um ein Bescheiden recht herzlich veranlagt, daß ich
meinen letzten Gruß durch meinen Rechtsanwalt zu-
stellen. Burg b. M. den 25. November 1908. Otto Wohl-
fahrt und Familie, Walfalla-Theater Kinophon, Franzosen-
straße.

**Leipzig, 28. Nov. (Verlauf von Kohlen-
feldern).** Herr Guisehoffer Müller in Paupzig ver-
kaufte die ihm gehörige Braunkohlengrube „Martha“ mit
64 Morgen Kohlenfeldern an die Zuckerfabrikerei Deffau
G. m. b. H. für die Kaufsumme von 64 500 Mark. Wann die
Grube „Martha“ in Betrieb kommen wird, ist noch nicht be-
stimmt. Auch in Petersroda hat ein Unternehmer aus
Cöthen mit dem größten Teil der dortigen Grundbesitzer Ver-
träge geschlossen, um sich die dortigen, recht bedeutenden
Kohlenfelder zu sichern. Im Februar soll die Zahlung einer
Rate der auf 1400 Mark pro Morgen bemessenen Kaufsumme
in Höhe von 500 Mark erfolgen.

**Leipzig, 28. Nov. (Die Leiche unter dem
Sauerholz.)** Eine furchtbare Entdeckung machte ein
hiesiger Kaufmann, als er der Ursache eines penetranten Ge-
rauchs nachforschte, der einem von einer Magdeburger Firma
gelieferten Foh mit Sauerkraut entströmte. Als dies ge-
leitet war, fand man auf dem Boden eine schon in Verwesung
übergegangene Kindesleiche. Wie die Leiche in das Foh
gefallen ist, ist unbekannt.

Leipzig, 28. Nov. (Vogelstich.) Der Magi-
strat hat dem hiesigen Tierärztverein auf Antrag die Pflege
von Vogelstichplätzen übertragen. Außerdem scheidet der
Magistrat den Stadtgärtner nach Seebach, um dort auf dem
von Verleipchen Schloßgut die Vogelstichanlagen in Augen-
sicht zu nehmen.

**Langerhände, 29. Nov. (3 wei chilenische Feld-
bauhüben)** neuesten Modells, 12-Zentimeter-Kaliber mit
Kobridiauf, Kruppische Fabrikat, trafen auf ihrer Probe-
fahrt von Langerhände kommend heute hier ein. Nach
diesen Modellen sind 180 Haubizen fertiggestellt, deren Ab-
nahme in den nächsten Wochen von der chilenischen Regie-
rung erfolgen wird.

Leipzig, 29. Nov. (Disziplinerverfahren.)
In dem Disziplinerverfahren gegen den Amts- und Ge-
meindedienstmann Büchner in Iberschöfen wurde das Ur-
teil gefällt. Es lautete auf Amnestierung. Zu-
gleich wurde Büchner auf Grund des Disziplinargebietes so-
fort vom Dienste suspendiert.

Leipzig, 29. Nov. (Rein Nord.) Ueber das
Wohlbefinden des hiesigen Gemeindedieners Hill, den man auf der
Straße tot anfindet, ist bis jetzt ermittelt worden: Hill, ein
Alkoholik, hat in den betreffenden Nacht auf Koffen einiger
junger Leute ebenfalls des Guten zu viel getan. Die Bür-
gerlichen trieben dann Spott mit ihm, schmähten ihn an und
ließen ihn total betrunken auf der Straße liegen. Am an-
deren Tage, in den frühen Morgenstunden, fand man den

Gemeindediener tot auf der Straße liegen. Pöhlwahr-
scheinlich ist er infolge übermäßigen Alkoholgenußes einem
Herzschlag erlegen.

Leipzig, 29. Nov. (Defraudant.) Nach Unter-
schlagung von 1500 Mark, die er auf der Post einstecken
sollte, ist der Buchhalter Stod Sonnabend mittag flüchtig
geworden.

**Leipzig, 29. Nov. (Der Abfluß einer
Eheirung.)** Die feierlich mit ihrem Galan, dem
früheren Schumann 28, nach Amerika geflüchtete Frau
eines hiesigen Geschäftsmannes ist nunmehr wieder, nachdem
die amerikanische Einwanderungsbehörde das Paar an der
Landung verhindert hatte, zu ihrem Ehemann zurückgekehrt.
Der betrogene Ehemann nahm aber die Frau nicht an, viel-
mehr wies er ihr die Tür; auch der lechsjährige Junge wollte
nichts von seiner Mutter wissen. Seitens des Ehemannes ist
die Scheidung eingeleitet worden.

**Leipzig, 29. Nov. (Fürstlicher Besuch in
Altenburg.)** Heute abend trafen hier der Erbprinz
und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen ein, um dem
herzoglichen Paare in Vertretung des Herzogs von Meiningen
einen Gegenbesuch abzuliefern. Auf dem Bahnhof fand
großer Empfang statt. Nach dem Abhören der Ehren-
kompanie trafen die Verhöflichen nach dem Reidenjoch,
wo Galatäer stattfand. Die Stadt trägt reichen Flaggens-
schmuck.

Leipzig, 27. Nov. (Aus Rache.) Ein
rabiater Burfche ist der 51jährige Knecht Otto Wähne aus
Pöfka, der bei dem Gutsbesitzer Edwin Brüger im benach-
barten Weltwitz in Diensten stand. Wegen einiger Verfeh-
lungen wurde er gestern mittag kurzerhand entlassen. Als
abends alles zur Ruhe gegangen war, erlitten Wähne wieder
im Dorfe und auf seinem bisherigen Brotherrn sämtliche
Fenster der Vorderfront des Hauses ein. Hierauf überfiel
er das Tor und begab sich zu dem hinter dem Anwesen auf-
gestapelten Getreidefemeln, den er in Brand setzte. Darauf
entfloh er und alarmierte in einem benachbarten Dorfe die
Feuerwehr. Heute trieb sich der Brandstifter noch in Neu-
stadt und der Umgegend umher; er wurde von der hiesigen
Schuttmannschaft verhaftet und ins Amtsgerichtsgefängnis
eingeliefert.

Leipzig, 28. Nov. (Neuer Bahnhof.) Die
preußische Eisenbahnverwaltung läßt im Jahre 1908 zwischen
den Stationen Eigersburg und Martinroda der Strecke
Erfurt-Leipzig einen Bahnhof für Güterverkehr erbauen, der vor-
sichtlich am 1. Oct. 1909 eröffnet werden soll.

Leipzig, 27. Nov. (Unter dem Zuge.) Ein Ein-
zug der Verrohahn überfuhr die Limbach zwei Arbeiter.
Einer wurde sofort getötet, der andere lebensgefährlich ver-
letzt.

**Leipzig, 28. Nov. (Todesprung aus dem
Zuge.)** Der Tod des Musikleiters Hubert des hiesigen Ba-
tallions ist, wie die Unternehmung ergeben hat, auf einen Un-
glücksfall zurückzuführen. Hubert hatte sich ohne Urlaub ent-
fernt, um seine todtanftand liegende Braut in Heßeln
bei Weihenfels noch einmal zu sehen. In der Nähe der Sta-
tion Kappelshorn bei Themar sprang der Soldat, der eine
Festnahme befürchtete, aus dem Zuge, kam unter die Räder
und wurde derart schwer verletzt, daß der Tod bald darauf
eintrat.

Leipzig, 27. Nov. (Eine zärtliche Mutter.)
Die alte Bärrin auf der Wette hat gestern ihr 11 Monate altes
Junges durch Bisse getötet.

Leipzig, 27. Nov. (Die Stadtverordneten)
beschlossen heute nach längerer Debatte, die vom Stadtrat
verlangten 640 000 Mark für den Neubau der städtischen
Realschule zu bewilligen. Die Angelegenheit hat das Koll-
legium über ein Jahr lang beschäftigt.

Leipzig, 28. Nov. (Erderschütterung.)
Donnerstag abend 11 Uhr 52 Min. ist hier wieder eine Erd-
erschütterung wahrgenommen worden. Das Beben war
wellenförmig und dauerte einige Sekunden.

Sportnachrichten.

Fußballsport.

In Halle schlug gestern der Hall. Fußballklub den
Dresdner Sportklub im öffentlichen Wettpiel mit 5:1.

Im Olympia-Sportpark siegte im öffentlichen Wettpiel
Dionysia mit 2:1 über Fortuna. Halbzeit stand das
Spiel 2:0 für Dionysia.

In Magdeburg gewann die Magdeburger Viktoria
von 1896 im Pokalspiel gegen die Magdeburger Viktoria
mit 4:1. Zur Pause stand das Spiel 1:0 für die Crickets. Der
Magdeburger Fußballklub von 1900 siegte im Verbands-
spiel über die Magdeburger Germania mit 3:2.

In Erfurt siegte der Erfurter Sportklub über die
Halleischen Hohenzollern mit 5:3.

Um den Pokal des deutschen Kronprinzen standen sich im
letzten Spiele der Vorrunde am gelrigen Sonntage die Mann-
schaften von Ostpreußen und Südböhmen in Berlin
gegenüber. Das Spiel nahm bei schwachem Besuche einen wenig
interessanten Verlauf. Ostpreußen gelang es, bei einem sehr
gefährlichen Durchbruch bereits nach 10 Minuten das einzige
Tor des Tages zu erzielen, während Südböhmen leer aus-
ging, so daß Ostpreußen schließlich mit 1:0 siegte.

Leipzig, 29. Nov. Die beiden Verbandsspiele auf dem Sport-
platz am Sonntag, hatten bei dem schönen Herbstwetter eine
starke Zuschauermenge angezogen. Am Vormittag folgte Bri-
tannia die Sportfreunde mit 4:3. Mit 3:2 für Britannia
war man in die Pause gegangen. — Bewegungsspieler
und Ballspielklub spielten 2:2 unentschieden. — Leip-
ziger Wacker schlug Hamburger Viktoria mit 7:2.
Dieser überaus große Sieg liegt allerdings mit darin be-
gründet, daß Hamburg nicht mit dem vollen eingepiehlten Mann-
schaft, sondern mit Ersatz nach Leipzig gekommen war. Am Schluß
spielte Hamburg nur noch mit 10 Mann, da einer sich den Fuß
verletzt hatte.

In Dresden endeten die Wettpiele wie folgt: Guts Muts
schlug Sportklub mit 2:1. Bewegungsspieler schlugen
Fußball-King mit 4:2. Sachsen schlug Hohenzollern mit 5:0.
Dresdner Fußballklub von 1893 schlug Habsburg mit
3:2.

In Plauen schlug der Vogtländische Fußballklub die Concordia
mit 6:0.

In München schlug im Entscheidungsspiel um die Gaumeister-
schaft von Südbayern der Männer-Turnverein München den Fuß-
ballklub Bayern, München, mit 2:1.

Der Schachwettkampf Marshall-Wieses. Die sechste Partie
des in Berlin gespielten Wettkampfes wurde von Marshall ge-
wonnen, da Wieses im Endspiel ein Versehen machte. Zeitiger
Stand: Marshall 3, Wieses 3, Remis 1.

Meteorologische Station.

	28. November 9 Uhr abends	29. November 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	761,0	762,9
Thermometer Celsius	5,6	2,1
Rel. Feuchtigkeit	87%	82%
Wind	0 1	0 1
Maximum der Temperatur am 28. Nov.: 7,5° C.		
Minimum in der Nacht vom 28. Nov. zum 29. Nov.: 1,2° C.		
Niederschläge am 28. Nov. 7 Uhr morgens: 0,1 mm.		
	22. November 9 Uhr abends	28. November 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	764,1	764,5
Thermometer Celsius	4,2	2,8
Rel. Feuchtigkeit	79%	89%
Wind	0 2	0 2 3 0
Maximum der Temperatur am 29. Nov.: 7,8° C.		
Minimum in der Nacht vom 29. Nov. zum 30. Nov.: 1,3° C.		
Niederschläge am 30. Nov. 7 Uhr morgens: 0,1 mm.		

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

(Nadrdruck verboten.)
30. Nov.: Meist trübe, um Null Lerum, Niederschläge, winbig.
1. Dez.: Feuchthal, wolkig, Niederschläge.
2. Dez.: Wärmere, Nebel, leicht trübe.

Unterhaltungsblatt.

Remesis. Roman von B. v. d. Linden. (Fortsetzung.) —
Der Kaffee. Humoreske von Heinrich Ortmann. — Bunte
Zeitungen. Aus der Kindheit der Maria Stuart. Alexander
Dumas in Berlin. Aus dem Leben der Henriette Contag. —
Literatur.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg;
für den lokalen Teil für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport:
Eugen Brinkmann; für das Feuilleton und Vermischtes:
Paul Schaumann; für den Handelsteil: J. B. Erwin
Alexander-Rah; für den Inseratenteil: Friedrich
Endrulat; Druck und Verlag von Otto Henkel. Sämtlich
in Halle a. S.

Diese Nummer umfasst 16 Seiten.
einschließlich „Unterhaltungsblatt“.

Vergessen Sie nicht, daß
Hansa
Back- u. Raddiagnosiver
des beste ist. Für 25 gesammelte Hansa-Nuten werden wir Ihnen eine
Dose H. Kake
gratis u. franco.
Stahmel & Wilms, Hamburg

Neue Eingänge zu äusserst vorteilhaften Preisen.

Peluche- u. Samt-Konfektion.

Kinder-Konfektion in Samt.
Reichhaltige Auswahl solider Qualitäten
in den neuesten Fassons.

Bruno Freytag,

Halle S.,
Leipzigerstr. 100.

Vorteilhafte Weihnachts-Angebote.

Ball-Stoffe

Halbfertige Roben, Tüll, Mull, Japon	180.00—8.00	✂
Diagonal-Chevrons, sehr weiche elegante Stoffe	5.50	✂
Volle de soie, duftiges Gewebe in vielen Farben	6.00	✂
Crêpe de Chine u. Hollenne	8.50—4.00	✂
Tüll in weiss u. Elfenbein, schwarz	12.00—1.35	✂
Gazestoffe mit u. ohne Bordüre, 140 cm breit	8.00—4.50	✂

Wollstoffe

Hochf. Kammg.-Tuche in mehr als 100 Farb. 6, 4, 3, 00—2.00	✂	
Diagonal-Chevrons, sehr weiche elegante Stoffe	3.00—2.00	✂
Cheviot, vorzüglich. Fabrikat in vielen Farb.	3, 2.00—0.90	✂
Neuheiten in Streifen u. Karos, 110 cm breit 5, 2.00—0.90	✂	
Blusenstoffe in unerreicht. Ausw., 110—70 cm br. 3.00—0.60	✂	
Chicnnette in allen Farben, 110 cm breit	3.00	✂

Seidenwaren

Schwarz Satin, Morvelloux u. Messaline	4.00—1.50	✂
Schwarz Paillette	5.00—3.00	✂
Schwarz Crêpe de Chine, 110 cm breit	7.50—5.50	✂
Weiss Satin, Messaline u. Luisine	5.00—2.25	✂
Weiss Paillette u. Hollenne	6.00—2.70	✂
Weiss Crêpe de Chine, 110 cm breit	10.00—5.50	✂

Mäntel - Konfektion

Palot-Form, einfarbig, melierte u. engl. gemust.	40.00—7.50	✂
Palotots, neueste Direct- u. Emp-Form	60.00—15.00	✂
Jackets, Tuch, Samt, Velour u. Plüsch	40.00—15.00	✂
Kimono-Umhänge in sehr aparte Formen	30.00—10.00	✂
Abend-Mäntel, eleg. ausgestatt.	60.00—15.00	✂
Abend-Mäntel, aparte jugendliche Façons	24.00—12.00	✂

Fertige Kleider

Einfarbige Kostüme, engl. Jacken-Kostüme	80.00—15.00	✂
Backfisch Kostüme, kleidsame flotte Formen	40.00—12.00	✂
Promenaden- u. Hauskleider	80.00—20.00	✂
Gesellschafts- u. Ballkleider	120.00—24.00	✂
Ball-Kleider, Seidentüll, Seidenstoffe	150—24.00	✂
Backfisch- und Tanzstunden-Kleider	60.00—16.00	✂

Kleider - Röcke

Fussstreife Kleider Röcke, Plüsch- u. Faltröcke	30.00—4.50	✂
Einfarbige Promenaden-Röcke	30.00—5.00	✂
Elegante Gesellschaftsröcke	50.00—10.50	✂
Englische Röcke moderne Streifen, Karos	40.00—5.00	✂
Reform-Röcke schwarz und farbig	50.00—20.00	✂
Liberty-Röcke schwarz u. pastellfarb., reine Seide	60.00—32.00	✂

Pelzwaren

Pelzjackets, Seal-Bisam, Kanin-Murmelt, Persian, 450—48.00	✂	
Pelzmäntel, Nerz-Murm., Seal-Kanin, Pelzgef. Mänt. 400—80.00	✂	
Stolas u. Kragen aus echten Fellen	350—18.00	✂
Mull-Taschen u. Muffs aus echten u. imit. Fellarten	150—2.00	✂
Echt Hermelin-Kolliers, Neuheiten in Halakrausen	150—14.50	✂
Stolas u. Kragen aus imitierten Fellarten	65—1.75	✂

Fertige Blusen

Woll-Haus- u. Gesellschaftsblusen	18.00—4.50	✂
Satin-Messaline-Blusen, reich glänz. Seide	20.00—9.50	✂
Gestreifte u. karierte Seidenblusen	30.00—14.50	✂
Seidensamt-Blusen, nur moderne Garnituren	27.00—10.50	✂
Gestickte Tüll-Blusen f. Theater u. Gesellschaft.	32.00—6.50	✂
Schwarze Blusen in weich flüss. Seide u. Spitz.	36.00—10.00	✂

Schürzen

Teeschürzen mit und ohne Träger	8.00—0.70	✂
Hauschürzen, Nieder-, Reform- u. Blusenschürzen	5.00—1.00	✂
Schwarze seidene Schürzen	17.00—4.50	✂
Kinder-Schul-Schürzen	5.00—1.00	✂
Kinder-Kleidchen aus weisser Stückerel	8.00—4.50	✂
Kinder-Kleidchen, farbig, Russenkittel	8.75—2.50	✂

Handschuhe

Glasé-Damenhandschuhe 6 Knopf lang	2.00	✂
Glasé-Handsch. Marke Kronprinzess. m. Laschen, Mansch. 3.50	✂	
Glasé-Handschuhe Musquetaire, 8 Knopf lang	2.50	✂
Leder-Handschuhe für Herren	5.50—2.25	✂
Dam.- u. Herr.-Handschuhe gestrickt u. gewirkt	2.50—0.50	✂
Fausthandschuhe z. Ueberziehh., Rodel-Handsch.	2.50—1.00	✂

Gürtel

Directoire-Schärpen-Gürtel	10.00—3.50	✂
Sioux-Gürtel	24.00—13.50	✂
Pantale-Gürtel, Leder-Gürtel	36.00—1.00	✂
Gürtel-Schnallen	35.00—0.25	✂
Gürtel-Bänder in Seide	10.00—0.75	✂
Geld-Gürtel-Bänder	12.00—1.00	✂

Zaschen u. Beutel

Sioux-Beutel und Taschen	36.00—2.00	✂
Gold-Taschen	45.00—7.50	✂
Perl-Beutel und Perl-Taschen	55.00—1.00	✂
Ledertaschen, schwarz und farbig	40.00—0.50	✂
Seidenpompadours	15.00—2.25	✂
Kinderledertaschen	5.00—0.50	✂

Unterröcke

Sonnen-Plüsch-Unter-Röcke m. Schärpen-Garn.	25.00—5.00	✂
Reich garnierte Velour- u. Moiré-Unterröcke	25.00—5.00	✂
Weisse Spitzen- u. Stickerel-Unterröcke	65.00—3.00	✂
Trikot-Unterröcke m. Seiden- u. Moiré-Volants	35.00—15.00	✂
Barchent-, Flanell- u. Crêpe-Unterröcke	18.00—1.60	✂
Reformbeinkleider aus Tuch, Crêpe u. Seide	14.50—5.50	✂

Leibwäsche

Damen-Wäsche, Damen-Taghemden, Nachthemden, Beinkleider.	
Herrn-Wäsche, Kragen, Manschetten, Ober- u. Nachthemden.	
Kinder-Wäsche, Hemden, Höschen, Jacken.	
Baby-Wäsche, Ausstattung, Baby-Jäckchen.	
Trikot-Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder.	
Strümpfe, Socken, Söckchen in Wolle, Baumwolle u. Seide.	

Taschentücher

Damentaschentücher weiss u. m. farb. Rand Dtzd.	20.00—1.85	✂
Damentaschentücher mit Monogramm Dtzd.	9.00—3.40	✂
Madras-taschentücher, elegant verpackt Karton 12.00	3.75	✂
Herrontaschentücher, Leinen u. Batist Dtzd.	15.00—4.00	✂
Herrontaschentücher mit Monogramm	9.00—3.40	✂
Kindertaschentücher mit u. ohne Monogramm	8.00—0.65	✂

Schirme

Halbseidene Damenschirme, schwarz	6.00—3.00	✂
Halbseidene Damenschirme mit farb. Borte	7.50—5.00	✂
Halbseidene Damenschirme	38.00—7.50	✂
Halbseidene u. reinseidene Herrenschirme	22.00—3.50	✂
Stoßschirme mit Lederfutteral	15.00—8.00	✂
Kinderschirme	4.50—3.50	✂

Herrn-Moden

Herrn-Fils-Hüte, steife und weiche Façons	11.00—3.75	✂
Herrn-Gesellschafts- u. Promenaden-Westen	15.00—2.75	✂
Herrn-Regen- und Sportmäntel	5.50—1.25	✂
Herrn-Krawatten, neueste Façons	4.50—0.50	✂
Herrn-Kragenschoner, weiss und farbig	20.00—0.75	✂
Hosenträger für Herren und Knaben	3.50—0.65	✂

Winter - Sport

Rodel-Mützen für Damen und Herren	3.50—1.75	✂
Rodel-Sweaters	12.50—4.50	✂
Rodel-Chales	6.00—1.80	✂
Rodel-Jacken für Damen	26.00—4.00	✂
Rodel-Gamschen	3.50—2.50	✂
Rodel-Strümpfe	3.25—1.80	✂

Gardinen, Stores

Gardinen, weiss, crème, bunt	fenster 90.00—2.00	✂
Stores, weiss, crème, bunt	" 70.00—1.90	✂
Halbstores mit und ohne Volant	" 30.00—4.50	✂
Zuggardinen, weiss und crème	" 15.00—1.90	✂
Lambrequins in Plüsch, Tuch, Tüll	" 19.00—0.50	✂
Gobelin-Bilder	Stück 54.00—1.00	✂

Vorhänge

Tuch- und Plüsch-Dekorationen	60.00—2.50	✂
Leinen-Applikationen, Dekorationen	90.00—6.50	✂
Künstler-Dekorationen	30.00—5.00	✂
Perse gewebte Dekorationen	36.00—10.00	✂
Perli-Vorhänge	45.00—5.50	✂
Kollim-Imitation für Vorhänge	25.00—3.00	✂

Decken

Tischdecken, Tuch, Plüsch, Fantasiegewebe	50.00—1.50	✂
Diwanddecken, "	120.00—4.50	✂
Reisdecken, Schlafdecken	70.00—7.90	✂
Stoppdecken (Watt- u. Dämmenfüllung)	45.00—3.50	✂
Bettdecken, ein- u. zweibettig	100.00—2.50	✂
Wand-Dekorationen in Tuch u. Plüsch	60.00—4.50	✂

Zeppiche

Tapestry, Velour, Axminster-Toppiche	310.00—6.00	✂
Echte Orient-Toppiche	900.00—20.00	✂
Haargrau-Toppiche	50.00—13.50	✂
Linoleum-Toppiche	50.00—8.50	✂
Läuferstoffe	Mtr. 10.00—0.40	✂
Matten u. Badetoppiche	Stück 15.00—0.50	✂

Vorleger

Bettvorleger, Axminster, Velour etc.	15.00—1.50	✂
Schreibstischvorleger	9.00—3.00	✂
Echte Orient-Vorleger	60.00—7.00	✂
Fellvorleger	21.00—2.50	✂
Imitierte Eis- und Braun-Bären	50.00—12.50	✂
Echte Eis- und Braun-Bären, Wölfe usw.	200.00—25.00	✂

Wirtschafts-Wäsche

Bettwäsche, weiss u. bunt, fertig genäht, Tischwäsche, Tischtücher in allen Grössen, Servietten, Toegedecke mit u. ohne Hoblsaum, weiss mit bunt, Handtücher, weiss, Gerstenkorn, Jacquard, Damast, Küchentücher, Frotteerwäsche, Badelaken, Bade-Mäntel, Handtücher, Staubtücher, Wischtücher, Gläser-, Tellertücher etc.	
--	--

Bettstellen

Kinderbettstellen mit Spiral-Matratze	30.00—11.50	✂
Kinderbettstellen m. dopp. Spiralfeder-Matr.	50.00—28.00	✂
Bettstellen f. Erw., farb., weiss u. schwarz lack.	54.00—8.75	✂
Messingbettstellen	112.00—68.00	✂
Matratzen m. Indiaraser, Kapok, Rosshaarfüll.	82.00—4.50	✂
Auflage-Decken, Schoner	6.00—1.90	✂

Klein - Möbel

Tische, Truhen, Zigarrenschränke, Rollschränke, Leder-Klubsessel, Weidensessel, Rohrsessel, Plur-Garderoben, weiss lackierte Möbel-Einrichtungen für junge Damen, Teewagen, Dielen-Möbel, Schreibstische, Ofenbänke, Paravents, Schloffen- und Schleier-Schränke.	
---	--

Kissen, Kissenplatten, Lampenschirme, Gobelins, Möbelfstoffe - Fenstermäntel

Halle a. S.,
Gr. Steinstr. 36/37.

A. RUTH & Co.

Halle a. S.,
Marktplatz 21.